

„Wollen uns engagieren“

Im Landtag wurde gestern eine **neue Plattform für Jugendliche** vorgestellt. Auf dieser neuen Website können sich junge Menschen aber nicht nur informieren sondern auch ihren Beitrag leisten.



Nova: Neue Jugendwebsite

von Lisi Lang

In Netz sind auch junge Menschen zunehmend mit Falschnachrichten konfrontiert, die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung Experten und Studien zufolge noch einmal verstärkt. „Wir hatten mehrere Workshops mit Schulklassen und da kam immer wieder raus, dass die Sorge um seriöse Quellen recht groß ist, dass aber gleichzeitig traditionelle Medien oft nicht verständlich

genug sind oder die Jugendlichen nicht richtig erreichen – und da versucht Nova jetzt eine neue Brücke zu schlagen“, erklärt Christian Upmeier, Professor an der Fakultät für Design und Künste der UniBz.

Seit Jahren hat der Südtiroler Landtag eine eigene Website für Jugendliche, nun hat man diese erneuert. Gestern wurde das Ergebnis nach eineinhalb Jahren Arbeit präsentiert. „Nova ist eine Website, auf der Mädchen und Jungen nicht nur Informationen über Poli-

tik und Zeitgeschehen finden, sondern sich auch mit eigenen Beiträgen beteiligen können“, erklärt Josef Noggler, Präsident des Südtiroler Landtags. „Politische Bildung fängt schon in jungen Jahren an und Nova ist eine Seite, die von jungen Menschen für junge Menschen gemacht wird.“



Sarah Gasser

Christian Upmeier

In Zusammenarbeit mit der Fakultät für Design und Künste der UniBz wurde das Portal nova-bz.org geschaffen, das Jugendlichen gewidmet ist, die sich für das Zeitgeschehen, die Politik und Demokratie in Südtirol interessieren, und das für ihre Beiträge offen ist. „Die Webseite ist in drei Kategorien strukturiert: ‚Aktuelles‘, mit Artikeln, die von der Redaktion, aber auch von den Jugendlichen selbst verfasst werden, basierend auf Themen, die im Landtag diskutiert werden, ‚Landtag‘, mit Rubriken, die in einfacher Sprache erklären, wie der gewählte Landtag funktioniert und ‚Geschichte‘, mit einer Zeitleiste, die die wichtigsten Daten für Südtirol zeigt“, erklärt Matteo Pra Mio, Doktorand an der Fakultät für Bildungswissenschaft. Dass eine Seite wie diese von den Jugendlichen gewünscht wird, zeigt das große Interesse der Schüler. „Es ist wirklich wichtig sich für Politik zu interessieren und viele wollen sich auch engagieren. Zudem ist es einfach eine ganz

andere Sache, wenn so eine Plattform von Jugendlichen für Jugendliche gemacht wird, weil Jugendliche oft eine andere Sichtweise auf die Dinge haben als Erwachsene“, erklärt Sarah Gasser.

Die 16-Jährige ist Schülerin am Maria-Hueber-Gymnasium in Bozen und hat gemeinsam mit ihrer Klasse Beiträge für die neue Website erarbeitet. „Wir haben die Themen Gesundheit und Schule gewählt und einzeln oder in Gruppen Artikel zu Themen wie Nachhaltigkeit und Agenda 2030, Maschentierhaltung, Impfungen oder Wählen mit 16 erarbeitet“, erklärt Sarah Gasser. Unter anderem haben die Schülerinnen im Rahmen dieses Projekts auch Interviews mit den Landtagsabgeordneten Magdalena Amhof, Brigitte Foppa, Jasmin Ladurner und Maria Elisabeth Rieder geführt. „Es war wirklich eine große Herausforderung für uns, aber wir haben Themen aufgearbeitet, die uns sehr wichtig sind“, erklärt die 16-Jährige.

Sarah Gasser freut sich, dass diese Plattform neu gestaltet wurde, weil das Interesse an Politik bei vielen Jugendlichen groß ist und sich viele auch aktiv einbringen möchten. Zudem sei es den Jugendlichen wirklich wichtig, auf

„Jungen und Mädchen sind sowohl an klaren und dokumentierten Informationen als auch an Mitsprache und aktiver Beteiligung interessiert.“

Christian Upmeier

gesicherte Informationen zurückgreifen zu können. „Es gibt einfach viele Fakenews und verschiedenste Gründe, warum diese in die Welt gesetzt werden – und in diesem Moment ist es einfach wichtig, wenn es eine Seite gibt, wo man weiß, dass die Informationen sicher und geprüft sind“, erklärt die Schülerin.

Für den Landtagspräsidenten ist klar, dass man Jugendliche nach dieser Pandemie noch stärker miteinbeziehen möchte und deswegen wurde auch diese Plattform neu gestaltet, wo sich alle Jugendlichen unter 26 Jahre aber auch Schulklassen einbringen können. „Wir möchten Jugendliche noch stärker miteinbeziehen und auch Raum für Anregungen, Ideen und Kritik schaffen“, sagt Josef Noggler.